

STUART FRANKLIN FOTOGRAFIE ALS VISUELLE METAPHER

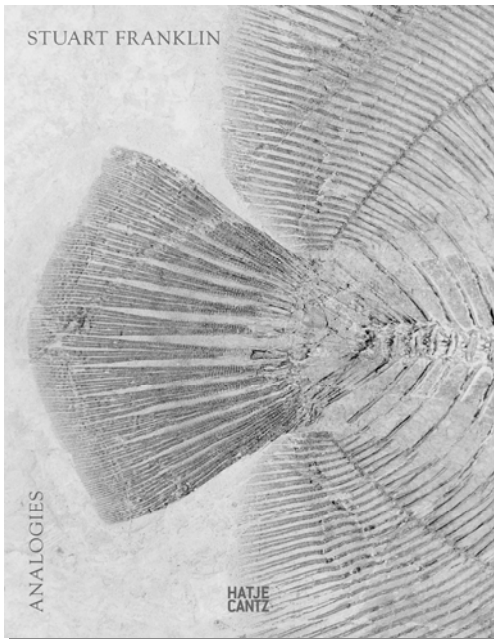
Stuart Franklins neues Fotobuch *Analogies* erkundet das Konzept von Bildern als Analogien: Wie interagieren Zeit und Landschaft, wie formt der menschliche Einfluss letztere und wo treffen Landschaft und Kunst aufeinander? Franklin erforscht die Fotografie als visuelle Metapher: Er entdeckt Gesichter und Figuren in Bäumen, Felsen oder Wolken und fotografiert Fossilien, Gärten und Skulpturen. Die Publikation präsentiert Schwarz-Weiß-Fotografien aus Frankreich, Portugal, Spanien, dem Oman, der Türkei und aus Malta.

Berlin, 21. März 2019 — Der britische Fotograf Stuart Franklin (*1956, London), Mitglied der Agentur Magnum, hat zahlreiche Reportagen für National Geographic fotografiert und wurde 1989 mit dem World Press Photo Award ausgezeichnet. Als promovierter Geograf beschäftigt er sich auch in seiner Fotografie mit Landschaft und Natur und untersucht dabei unterschiedliche Konzepte von Landschaftsfotografie und den damit verknüpften Assoziationen.

»Die Analogie — und damit auch der Titel des Buches, *Analogies* — hat einen vergleichenden Geist. Es lädt den Leser zum Nachdenken und zur Anteilnahme ein. Es will nicht predigen; es trägt weder Rhetorik noch Zwang in sich. Es ist keine schwerfällige Expedition in die Wildnis, sondern eher ein Spaziergang auf nackten Zehenspitzen, der auf schmalen, mit Blättern übersäten Pfaden in Hoch- und Tiefland, in Feucht- und Trockengebieten durch sonnige Straßen, heilige Stätten, Skulpturenparks, Marmorpfade und Museen führt,« ordnet Franklin das Thema seines neuesten Fotobands ein.

Laut Franklin geht es in *Analogies* um das Verhältnis von Natur, Landschaft und Erinnerung in der Tradition von wichtigen Vertretern wie dem Naturphilosophen John Muir oder dem Fotografen Edward Weston. Seine Bilder reflektieren Einsamkeit und Stille ebenso wie den Einfluss des Menschen auf die Natur. Vor allem dem Licht als Inspiration und Formfaktor seiner Motive widmet Franklin besondere Aufmerksamkeit — stets im Wechselspiel zwischen Metapher, Analogie und Natur.

Zusätzlich zum Bildband erscheint bei Hatje Cantz eine limitierte Vorzugsausgabe von 99 Exemplaren, der ein signiertes Original-Print beigelegt ist.



STUART FRANKLIN

ANALOGIES

Text von Stuart Franklin, Gestaltung von Julia Wagner, grafikanstalt

Englisch

2019. 128 Seiten, 90 Abb.

gebunden

24,50 x 29,50 cm

ISBN 978-3-7757-4530-7

45,00 EUR



**LIMITIERTE VORZUGSAUSGABE (99 EXEMPLARE)
MIT EINGELEGTEM SIGNIERTEM ORIGINAL-PRINT**

99,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

Presseleitung | Press Director

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

Max Schadow

Junior Pressereferent | Junior PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-18

**HATJE
CANTZ**